Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altweibersommer

Die Saden giehen hin und her, fie spinnen in die Areug und Quer. Man weiß nicht, wie sie kommen. Doch ahnst du, wem sie frommen?

Das spinnt um eine Ofifeestadt, die Polen furchtbar nötig hat. Allein, man sieht dort wachsen das Met der Ungelsachsen.

Das spinnt hinab zur 21dria. Was sagt dazu Umerika? Und küßten nicht noch gestern sich die latein'schen Schwestern?

Das spinnt sich um den Scheldefluß. Schau, schau, die man zum Ueberdruß verhätschelt hat — sie schmieren, fie wollen annektieren.

Das spinnt um Shantung sich herum, spinnt sich die Singer wund und krumm. Das spinnt mit taufend Säden Kriegskuriositäten.

21ch was, wir bleiben doch gefund, Es schüht uns ja der Bölkerbund! Mur alte Weiber dichten politische Geschichten. Abraham a Santa Clara

Auf dem Jahrmarkt

Ausrufer: Genorita Unita! Das armlose Wunderkind! Zieht sich an und aus, bedient sich selbst, schreibt Maschine, singt, spielt Geige! Mit ihren flinken Sugen ersett sie die fehlenden Sände! Man muß sie gesehen haben, Senorita Unita! Man muß sie anstaunen, das armlose Weltwunder! Saungast: Gen Billjött for mir, Gerr Direktör, Ick will ihr - singen hören, abersch mit de - Beene ...

Basler Balladen

II.

Basler Balladen

II.

Briefe per Eppreß zu schicken,
Will den Zaslern nicht mehr glücken;
Wohnst man in der Gerbergasse
Tummer sechs, so spart man Aasse,
Wohnst du aber Aummer acht,
Dann das Port'monnaie schon kracht,
Weil der Zund nicht mehr kann schonen,
Leute, die in Isonen wohnen.
Aummer sechs kosst't der Eppreß
Preißig Kappen, aber gräßlich kommt Aummer acht ins Schwanken,
Denn dort blechst du einen Sranken,
Während froh dein Aachbar strahlt,
Der nur dreißig Kappen zahlt
Sür denselben Schreibebries —
Aa, das scheint doch etwas schies.
Aber siehst du, Schweizerbürger,
Wie dem Basler geht's dem Jürcher,
Geht's in Bern und geht's in Gens
Darum rat' ich euch, Ihr Städter,
Geid nicht Aammons-Littentäter,
Laßt die Post, was sie will, bleiben
Und tut nicht mehr Briese schreiben,
Schreibt der Post ein Epitaph
Und benutzt den Zelegraph,
Der ist nicht nur williger,
Gondern auch viel billiger.
Und ein Zelegramm sodann
Kommt sogar noch schneller an.
Ja, sind die am Bundestische
Nicht berührt von Geistesssische
Nicht berührt von Geistesssische
Wicht berührt von Geistesssische
Wicht berührt von Geistesssische
Sichreiben wir 'mal reklamieren,
Sur Vernunst zurück sie sühner soes!

Kraugott Unverstand Traugott Unverstand

0110110

Gang gern hat er die gute Mahlzeit, Doch lieber noch die gute Jahlmaid.

Bur Affäre Judet

herr Judet ging ins Schweizerland, Nachdem er den Eclair verkauft, gur Grift! L'Homme Libre ift ein jeder Journalift, Borausgesett, daß er ein Clemencift Wenn nicht, so fälscht man unverwandt: "Tut nichts, der — Judet wird verbrannt!"

Auf, Genossen!

Streikgenoffen, schirmt das haus, Stellt die Posten forgfam aus! Reine Beit ift zu verlieren. Sonderegger Schlägt ans Schwert. [: Die Genoffen laßt marschieren, Daß die Bude sei gesperrt. :]

Jeder zieht mit seinem Schatz Sort auf den Paradeplat, Tapfer wird der Xung euch führen, Und der Traber schmettert drein; [: 2111e sollen aufmarschieren Bon der Rhone bis zum Rhein. :]

Soch, Genoffen, all' zu Sauf', Pflanzt euch in dem Juge auf. Mur die Mäuler tüchtig schmieren, Immer vorwärts mit Tamtam, [: 2111e sollen aufmarschleren, Von Daverio bis 3um Tram. :]

Proletariat, voll Mark, Mur mit Traber bist du stark. Doch, wenn alle aufmarschieren, Denkt im Juge Jung und 211t, [: Daß im Stadtrat von den Bieren, Lang die Unterftützung gahlt. :]

Plusquam

Aus Grenchen

Könnt' alle man packen vom Schlag des herrn Machschauen in jedem Hüttli — Wir hätten bald, 's gibt noch mehr so Lüt, Ein zweites, nur minderes - Rüdtli!

Alexander der Größere

O, Castellamare! Was für wunderbare Blüten treibt doch der! Ist's ihm doch geglückt -Goldregen gepflückt, Dreißigtausend und noch mehr, Mur von wegen dem Verkehr. Die Verkehrszentrale Wird noch Siliale Uns'rer Schweizer Schillerstiftung — ha! Mur daß, wenn man keck ift, Obendrein ein Geck ift, Man erheblich mehr noch hier "cha ha"!

Kriegsgewinnler jun.

Steigt da in der Bahnhofstraße ein blutjunges, elegant gekleidetes Bürschchen auf die Elektrische. Der Kondukteur reicht ihm das Billett und erhält 50 Rappen. 211s er den Mehrbetrag herausgeben will, winkt der Springinsfeld mit einer gonnerhaften, grotesk-felbstbewußten Geffe ab. Dreißig Rappen Trinkgeld — der Mann ist baff! Er dankt und meint scherzhaft: "Sie händ schynt's e Million gunne?" Und ein Sahrgaft marf dazwischen: "Dä jung Ma ischt sicher en Chriegsgwinnler!" "Des nit," meinte dieser und hob mit merkbarem Ruck die Nase um einen Soll höher, "aber mei Vatter!" Denis

Widerspruch

"Wo ist denn das internationale Griedensbureau in Bern?"

"Um — Nanonenweg!"

Briefkasten der Redaktion



Muhli. Da Gottfried Xellers 100. Geburtstag (18. Juli) feinerzeit so ziemlich im ganzen Heimatland des Dichters um dieses Datum herum geseiert wurde, konnte nun die Berner

wäre aber auch songt das klassischer Bekanntmachung so und so viel Berner Gastindere sie Berner Wasse der Berner Gastindere sie sie Gottscher der Berner Bott das klassische Berner Wortscher des Berner Gadineaters laut offizieller Bekanntmachung so und so viel Branken als Platpreise Aussentieren Torgon mehr als sonst der üblich eingenommen ist.

R. R. in S. Adealiächter werden Sie der Berner Belassische und so viel Branken als Platpreise Musentempelregenschaft vom nordeutschen Jargon mehr als sonst vom süblich eingenommen ist.

eingenommen ist.

R. A. in S. Idealiöchter werden Sie kaum durch Vermittlung eines Heiratsbureaus, sofort greisdar, geliesert bekommen. Diese Edelrasse ist ar geworden und meistens nur noch in Stammsuchtbüchern anzutressen, wo Sie ganze Listen von Idealiöchtern und Enkelinnen mit den verlockendsten Namen, wie Rosamunde, Franziska oder gar Lauralinda antressen. Die Gewisheit, daß letztere zum Beispiel als Mitgist 5651 Liter Milch mit 4,30% sett liesert, ist in diesen Seiten auch nicht zu verachten. Sie sehen, die Landwirtschaft drückt sich manchmal so diskret und poessevoll aus, daß bei heiratslussigen jungen Leuten, die von Idealiöchtern träumen, leicht Misserssändnisse ensstehen können.

R. A. in W. Unsere Zeitläuste treiben wundersame Blüten. So ist es jett Mode geworden, deutsche Schäserhunde zu exorbitanten Preisen nach Frankreich zu exportieren, altwo sie dann man höre und staune! — "Elissische Wolfshunde" benannt werden. Alles im friedlichen Verbrüderungszeichen des weltumfassenden Wölkerbundes!

Basler Beppi. Daß nun bei euch im aufrührerischen, sonst sonsten Basler bei bei den die sich im aufrührerischen, sonst s hat, "das Weltbürgerium der Aunst seine Wiege finden" soll, ist ja sehr nett gesagt. Aber es wurde schon manche Bühne mit großen Worten erössnet und ließ die großen Taten in der Versenkung. Aun vielleicht kommt's diesmal anders und dann märe den Baslern allerdings zu gratulieren.

J. h. in B. Aus der Berlegenheit helfende Gelegenheitsgedichte kann Ihnen der Nebelspalter schon besorgen; teilen Sie nur Ihre Schmerzen und Wünsche mit. Sreundlichen Gruß!

S. H. in 3. Da gibt es noch lustigere Dinge auf dem Gebiet. So sucht in der Franksurter Zeitung eine Heiratslustige "mit 100 Mille und reichlicher Friedenswäsche - Lussteuer" (!) einen

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dlanastr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13

Spezialarzt für Harn- und Hautkrankheiten Usteristrasse 10 :-: Zürich 1 Sprechstunden vorm. 11–12 Uhr und abends ½ 5–½ 7 Uhr



Rote

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweiz, landw. Genossenschaften, Winterthur